

IHRE REFERENTINNEN, REFERENTEN UND PODIUMSGÄSTE



Prof. K. von der Decken
Gesundheitsministerin SH



Prof. Reiner Hanewinkel
IFT Nord gGmbH



Björn Malchow
Landesstelle für Suchtfragen SH



Dr. Marcus Oliver Klein
Oberarzt Universitätsklinikum SH



Randi Duborg
Gymnasiallehrerin



Ina Held
Suchtpräventionskraft



Cord-Eric Lubinski
Leiter Landesvertretung DAK-G



Andreas Storm
Vorstandsvorsitzender DAK-G



Dirk Schnack
Moderation

**Jetzt
anmelden!**

→ www.dak.de/dialog-sh

VERANSTALTUNGSORT

Business-Lounge der Wunderino Arena, Ziegelteich 30a,
24103 Kiel

ANFAHRT

Die Arena liegt nur 5-7 Gehminuten vom Hauptbahnhof
entfernt. Fast alle Buslinien halten an den Haltestellen
Andreas-Gayk-Str., Ziegelteich und Exerzierplatz.
Parkplätze sind auf dem Europaplatz (kostenfrei) und in
dem Parkhaus links neben dem Hotel Hampton vorhanden
(kostenpflichtig).

ANSPRECHPARTNER/IN

Regina Siegmon – Landesvertretung Schleswig-Holstein
E-Mail: regina.siegmon@dak.de



DAK-Gesundheit
Gesetzliche Krankenversicherung
Nagelsweg 27–31, 20097 Hamburg
www.dak.de

DAK
Gesundheit
Ein Leben Lang.

JUGEND IM RAUSCH?!

SYMPOSIUM AM 12.11.2024
ZUR ALKOHOLPRÄVENTION FÜR
KINDER UND JUGENDLICHE

DAK)))
IM DIALOG

DAK
Gesundheit
Ein Leben Lang.

JUGEND IM RAUSCH?! DER GEFÄHRLICHE UMGANG MIT ALKOHOL

Mit Freunden feiern, Grenzen austesten, Probleme vergessen: Es gibt viele Gründe, warum Jugendliche Alkohol zu sich nehmen.

Klar ist, auch kleine Alkoholmengen richten erhebliche Schäden im Körper an. Einige Jugendliche trinken jedoch so viel, dass sie bewusstlos werden und regelrecht ins Koma fallen. Laut Daten des Statistischen Bundesamts mussten 2022 rund 11.500 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren wegen akuten Alkoholmissbrauchs in deutschen Krankenhäusern behandelt werden.

Ab wann wird Alkohol zu einem Problem? Und wie gehen die Eltern, Freunde, Lehrkräfte und die Politik damit um? Was bewirken die Kampagnen des IFT Nord „Glasklar“ und das kommunale Programm „HaLT (Hart am LimiT)“? Erreicht die DAK-Gesundheit die Jugendlichen mit ihrem Plakatwettbewerb „bunt statt blau“?

Wir nehmen die Erkenntnisse der Kampagnen und der kommunalen Programme zum Anlass, mit unseren Gästen über die aktuelle Präventionslage in Schleswig-Holstein zu diskutieren. Was läuft gut, was eher schlecht, und was müsste getan werden, um den Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen noch effektiver zu bekämpfen?



PROGRAMM

ab 16.30 Uhr

Empfang

Ausstellung
„bunt statt blau - Kunst gegen Komasaufen“

17.00 Uhr

Begrüßung
Cord-Eric Lubinski
Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holstein

17.05 – 17.20 Uhr

Interview
Prof. Kerstin von der Decken
Gesundheitsministerin des Landes Schleswig-Holstein
Andreas Storm
Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit

17.20 – 18.00 Uhr

Vortrag
Prof. Reiner Hanewinkel
Leiter des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung

Vorstellung der Kampagne
„bunt statt blau“

Interview
Ina Held
Suchtpräventionskraft
stadt.mission.mensch gGmbH

PROGRAMM

18.00 – 18.45 Uhr

Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Publikums

Prof. Kerstin von der Decken
Gesundheitsministerin des Landes Schleswig Holstein
Andreas Storm
Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit
Prof. Reiner Hanewinkel
Leiter des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung
Björn Malchow
Geschäftsführer der Landesstelle für Suchtfragen
Schleswig-Holstein
Dr. Marcus Oliver Klein
Oberarzt des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein
Randi Duborg
Lehrerin am Gymnasium Elmschenhagen

Dirk Schnack
Moderator der gesamten Veranstaltung

18.45 Uhr
Schlusswort
Cord-Eric Lubinski
Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holstein

anschließend

Get-together

Nutzen Sie im Rahmen des Get-togethers die Möglichkeit, sich etwas zu stärken, mit unterschiedlichen Experten und Expertinnen auszutauschen und den Abend entspannt ausklingen zu lassen.